

# Mehrwert für Unternehmen: Transfer

## **Ausgezeichnet**

Abschlussarbeiten  
für die Praxis  
Seite 02

---

## **Innovativ**

Finale für Bionik  
Seite 04

---

## **Vernetzt**

Plattform für  
Unternehmen  
Seite 08





Konrektorin Prof. Dr. Uta Bohnebeck, Dekan Prof. Dr. Helmut Eirund, Rektorin Prof. Dr. Karin Luckey, Uwe A. Nullmeyer, Bürgermeister Dr. Carsten Sieling und Marco Pflöging

## Innovationsmotor für die Airport-Stadt

Bei seinem Besuch in der Airport-Stadt im Februar war Bürgermeister Dr. Carsten Sieling zu Gast auf dem Campus der Hochschule Bremen. Rektorin Prof. Dr. Karin Luckey sprach über die wirtschaftliche Bedeutung der Hochschule für das Quartier und wie die Wünsche der Wirtschaft im Zusammenhang mit den Studienangeboten berücksichtigt werden. So startet im Wintersemester 2016/17 in Zusammenarbeit mit dem Flughafen Bremen der Bachelor-Studiengang „Airport Operations“. Gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Airportstadt e.V. hat die Hochschule das Zukunftsmodell „HSB connect in Airport Stadt“ entwickelt und fördert damit den kontinuierlichen Wissens- und Technologietransfer im Quartier. [www.airportstadt.com](http://www.airportstadt.com)



**Bremen ist als einer der wichtigsten Luft- und Raumfahrtstandorte international bekannt. Durch die vielen hier ansässigen Unternehmen kann ich meine theoretischen Kenntnisse bereits neben dem Studium bei der OHB System AG, einem weltweit agierenden Satellitenbauer, praktisch vertiefen.**

Timm Kück, Student der Luft- und Raumfahrttechnik

## Career Service: Unterstützung beim Berufseinstieg

Durch eine intensive Zusammenarbeit unterstützt der Career Service der HSB die Studierenden bei ihrem Berufseinstieg. So gibt es auf der Homepage viele Informationen zur Jobsuche und ersten Orientierung, ergänzt durch Links zu diversen Jobbörsen sowie eine Übersicht mit karrierebezogenen Events an der HSB. Durch dieses Angebot können langfristige partnerschaftliche Kontakte zu den künftigen Arbeitgebern aufgebaut und gepflegt werden.

Weitere Informationen unter: [www.hs-bremen.de](http://www.hs-bremen.de)



Prof. Dr. Karin Luckey, Rektorin der Hochschule Bremen

## „Wissenschaft und Unternehmen möglichst frühzeitig verzahnen“

Rektorin Prof. Dr. Karin Luckey zum Wissens- und Technologietransfer an der Hochschule Bremen

Hoher Praxisbezug und ausgeprägte Internationalität zeichnen die Hochschule Bremen, kurz: HSB, aus. Im Interview erläutert Rektorin Prof. Dr. Karin Luckey den Einsatz der HSB für die regionale Entwicklung.

### Welche Rolle spielt die HSB bei der Ausbildung von Fachkräften für Bremen und die Region?

**Karin Luckey:** Wissenschaft und Wirtschaft frühestmöglich zu verzahnen ist entscheidend für die Fachkräftesicherung. Daher sind Praxisphasen in regionalen wie internationalen Unternehmen in nahezu all unseren Studiengängen integriert. Zudem untersuchen etwa 90 Prozent der HSB-Studierenden in ihren Abschlussarbeiten konkrete Fragestellungen aus den Unternehmen. Damit findet der Know-how-Transfer unmittelbar über die Köpfe statt.

Auch unsere vielen dualen Studiengänge sowie Weiterbildungsangebote zum lebenslangen Lernen und zur Personalentwicklung fördern die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts. Dabei spielt das International Graduate Center der HSB, eine der führenden Graduate Schools in Deutschland, ebenfalls eine wichtige Rolle.

### Die HSB verfügt über ein breites Netzwerk von Unternehmen und Akteuren der Region. Wie sieht der Wissens- und Technologietransfer konkret aus?

**Karin Luckey:** Unsere Ansätze sind vielfältig: Zum einen gibt es gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Zum anderen bündeln wir unsere Kompetenzen für den Bedarf der Innovationscluster Automotive, Windenergie, Luft- und Raumfahrt, Maritime Wirtschaft und Logistik, aber auch im sozialen Sektor. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen haben wir dabei im Fokus.

### Was hat die HSB genau vor?

**Karin Luckey:** Wir wissen, dass die Unternehmen uns als Partnerin für ihre Personalentwicklung schätzen. Dazu schaffen wir neue Angebote. Unser Ziel ist es, Betriebe durch eine Lotsenfunktion und als verlässliche Anlaufstelle zu unterstützen. Der neue Career Service zum Beispiel bietet Jobbörsen und vermittelt den direkten Kontakt zwischen Studierenden und Unternehmen.

## Ausgezeichneter Wissenstransfer



Für ihre beispielhaften und praxisorientierten Abschlussarbeiten wurden vier Masterstudierende der Hochschule Bremen mit dem Electronics Engineering Award 2015 ausgezeichnet. Geforscht hatten die Absolvierenden gemeinsam mit Unternehmen wie der Audi AG, der Robert Bosch GmbH sowie dem Institut für Wasserschall, Sonartechnik und Signaltheorie (IWSS). Der Award wird jährlich an Studierende der Ingenieurwissenschaften verliehen und ist mit 500 Euro pro Absolvent dotiert. Zwei der Ausgezeichneten arbeiten nun in regionalen Industriebetrieben – ein gelungener Beleg für den direkten Wissenstransfer von der Hochschule in die Region.



### 1.700 Absolventen

Eine Vielzahl an Partnerunternehmen der HSB ermöglichen ihnen den direkten Berufseinstieg.



90% der HSB-Studierenden untersuchen in ihren Abschlussarbeiten konkrete Fragestellungen aus Unternehmen, sodass diese bereits frühzeitig von den jungen Fachkräften profitieren.



### Nummer Eins

Die IGC führt im Bereich weiterbildende Masterprogramme. Über 200 Studierende aus über 40 Nationen lernen hier.



Für alle Studierenden der 67 Bachelor- und Master-Studiengängen ist ein hoher Praxisbezug garantiert.

## Mit Kooperationen hohen Praxisbezug sichern

Der Transfer-Audit des Stifterverbandes und der Heinz Nixdorf Stiftung unterstützt Hochschulen dabei, ihre Kooperationsstrategien mit Partnern weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht dabei stets der Transfer von Wissen und Technologie anhand der jeweiligen Zielsetzung einer Hochschule. Die Hochschule Bremen wurde nun als eine von fünf Hochschulen ausgewählt, um an der Pilotphase des Audits teilzunehmen. Gründe dafür sind das vielseitige und an die regionale Wirtschaft angepasste Portfolio sowie das internationale und praxisorientierte Studienprogramm. Das Audit-Team empfiehlt unter anderem, die besondere Stärke im Transfer über die Köpfe weiter auszubauen und eine sichtbare Kontaktstelle für die Unternehmen einzurichten.



## Bionik als Schlüssel für Innovationen

Die Hochschule Bremen baut Forschungsschwerpunkte mit hohem Transfer- und Umsetzungspotenzial stetig aus. Damit stärkt sie die Innovationskraft und die Wirtschaft in der Region. So erreichte die HSB mit dem Projekt „B2Inno BREMEN“ aus dem Schwerpunkt Bionik jüngst die Finalrunde des Förderprogramms „FH-Impuls“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Im Mittelpunkt des Projektes stehen bioinspirierte Innovationen für nachhaltige Mobilität und Energie in der Region. Beteiligt sind wissenschaftliche Einrichtungen und Verbände sowie regionale und überregionale Wirtschaftsunternehmen. Darüber hinaus wird die HSB ihre umfangreichen Kompetenzen im interdisziplinären Forschungszentrum EcoMaT in der Airport-Stadt einbringen. Im „Center for Eco-efficient Material and Technologies“ forschen und entwickeln Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft ab Ende 2018 gemeinsam unter einem Dach an Oberflächentechnologien sowie innovativen Materialien beispielsweise für die Luft- und Raumfahrtbranche.

Kontakt: Prof. Dr. Uta Bohnebeck, Konrektorin für Forschung und Wissens- und Technologietransfer, [uta.bohnebeck@hs-bremen.de](mailto:uta.bohnebeck@hs-bremen.de)

## Hot-Spot für Unternehmen

Mit annähernd 9.000 Studierenden versorgt die Hochschule Bremen die Wirtschaft mit Fach- und Führungskräften. Vor allem für den Mittelstand und familiengeführte Unternehmen ist die praxisorientierte und internationale Ausbildung wichtig. Die regionale Wirtschaft profitiert vom neuen Wissen über Märkte und Technologien und stärkt so ihre Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit.

Zudem ist die Rolle der HSB als City-Campus in einer sich dynamisch entwickelnden Bremer Innenstadt deutlich erkennbar. Gemeinsam mit namhaften Fachleuten arbeitet die Hochschule an konkreten Ideen, wie sich die zentralen Profillinien der HSB – Praxisorientierung und Internationalität – mit den Entwicklungszielen Bremens verbinden lassen. Die HSB sieht sich hier als zentraler Innovationsmotor für die regionale Entwicklung und als Partner für die Personalentwicklung von Unternehmen.



## Fachkräfteschmiede für die Region

**H**ochqualifizierte Fachkräfte sind für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Bremen und umzu wichtiger denn je. Im Kampf gegen den Fachkräftemangel setzt die Hochschule Bremen auf Praxisnähe durch Praktika, Lehrbeauftragte aus der Wirtschaft und anwendungsorientierte Abschlussarbeiten.

### Duales Studium als Jobmotor

Mit aktuell neun, ab kommendem Wintersemester 14 dualen Studiengängen setzt die Hochschule Maßstäbe. Von der integrierten berufspraktischen Ausbildung profitieren Studierende und Ausbildungsbetriebe gleichermaßen: Duale Studentinnen und Studenten erwerben neben dem international anerkannten Bachelor-Titel auch einen qualifizierten Berufsabschluss. In der Regel übernehmen die Unternehmen die hochmotivierten High-Potentials, da sie die betriebliche Praxis bereits kennen. So entscheidet sich die Mehrheit der Jung-Akademiker für ein Leben in Bremen – mit positiven Auswirkungen für die gesamte Region. Neben der hohen Praxisorientierung setzt die HSB zudem auf Auslandserfahrungen, um den Nachwuchs bestmöglich auf das

Berufsleben vorzubereiten. In Sachen Internationalität nimmt die HSB im bundesweiten Vergleich mit 40 internationalen Studiengängen eine Spitzenposition ein.

### Aufstieg durch Bildung

Zur Fachkräftesicherung gehört auch eine gezielte Weiterbildung im Sinne des lebenslangen Lernens und der Personalentwicklung in Unternehmen. Die HSB bietet daher eine Vielzahl an Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Hinzu kommen die Angebote des International Graduate Center der Hochschule mit der Zielgruppe Führungs- und Nachwuchsführungskräfte, die sich in einem der Masterstudiengänge im Bereich Wirtschaft und Management weiterqualifizieren.

Informationen rund um die Hochschule Bremen, ihre Dienstleistungen und Ansprechpartner erhalten Sie in unserem Newsletter und auf unserer Homepage.

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter: [info@hs-bremen.de](mailto:info@hs-bremen.de)  
Informationen für Unternehmen: [www.hs-bremen.de](http://www.hs-bremen.de), Stichwort: Unternehmen

## Vom Techniker zum Ingenieur

Mit dem Kooperationsvertrag zwischen der Hochschule und der Technikerschule Bremen können staatlich geprüfte Technikerinnen und Techniker seit dem letzten Wintersemester in den Fächern Maschinenbau sowie Luft- und Raumfahrt studieren. Der Vorteil: Erworbene Kenntnisse werden angerechnet, wodurch ein verkürztes Bachelor-Studium möglich ist. Zusätzlich schafft die Hochschule Angebote für Unternehmen, die ihre erfahrenen Techniker im Rahmen von Personalentwicklungsmaßnahmen weiterqualifizieren möchten.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.technikerschule-bremen.de](http://www.technikerschule-bremen.de)

## 3 Fragen an Prof. Dr. Tim Goydke

Leiter des International Graduate Center (IGC) über akademische Weiterbildung und Standortattraktivität

### Warum ist das International Graduate Center für die Wirtschaft in Bremen und umzu wichtig?

Unser berufsbegleitendes MBA-Programm richtet sich an Berufserfahrene, die ihre Kompetenzen erweitern wollen. Seit fast 20 Jahren ist das IGC führend im Bereich der weiterbildenden Masterprogramme. So bringen wir hochqualifizierte Fachkräfte mit hiesigen Unternehmen zusammen.

### MBA-Studiengänge gelten als Karriereboost. Wie integrieren sich IGC-Absolventen nach dem Studium in den regionalen Unternehmen?

Das IGC bereitet die Studierenden auf anspruchsvolle Management- und Führungsaufgaben vor. Diese erworbenen Kompetenzen setzen viele Absolventen direkt in ihrem Arbeitsalltag ein. Das zeigen auch Befragungen: Viele IGC-Alumni übernehmen nach kürzester Zeit hohe Verantwortung im Unternehmen.

### Welche Anreize schaffen Betriebe für die hochqualifizierten Absolventen, in der Region zu bleiben?

Der international anerkannte MBA-Abschluss macht das IGC und damit Bremen als Standort für motivierte Angestellte attraktiv. Durch das berufsbegleitende Studium honorieren Unternehmen das hohe Engagement der Studierenden und ermöglichen langfristige Karrierechancen.



Infos unter: [www.graduatecenter.org](http://www.graduatecenter.org)

**|| Eine besondere Stärke der Hochschule Bremen ist das praxisnahe Studienangebot. Die rund 1.700 Absolventen pro Jahr haben eine enorme Bedeutung für die bremische Wirtschaft. Die Unternehmen profitieren vom Know-how der jungen Talente und stärken damit ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Darum legt die Handelskammer auch künftig großen Wert auf die enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft.**

Harald Emigholz, Präses der neuen Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven und Geschäftsführer der Emigholz GmbH

## Duale Studiengänge

### Elektrotechnik & Informatik

- Dualer Studiengang Elektrotechnik B.Eng.
- Dualer Studiengang Informatik B.Sc.
- Dualer Studiengang Mechatronik B.Eng.
- Dualer Frauen-Studiengang Informatik B.Sc.

### Gesellschaftswissenschaften

- Dualer Studiengang Soziale Arbeit B.A.
- Angewandte Therapiewissenschaften Logopädie und Physiotherapie B.A. (Fachschulverbund)

### Natur & Technik

- Int. Studiengang Luftfahrtssystemtechnik und -management B.Eng.
- Dualer Studiengang Mechanical Production and Engineering B.Eng.
- Luftfahrtssystemtechnik und -management für Wartungsingenieurinnen und -ingenieure B.Eng.
- Studium im Praxisverbund Schiffbau und Meerestechnik B.Eng.
- Luftfahrtssystemtechnik und -management für Flughafenoperatorinnen und Flughafenoperatoren B.Eng.
- Luftfahrtssystemtechnik und -management für Flugsicherungsingenieurinnen und Flugsicherungsingenieure B.Eng.

### Wirtschaftswissenschaften

- Dualer Studiengang Betriebswirtschaft B.A.
- Dualer Studiengang Management im Handel B.A.
- Dualer Studiengang Public Administration B.A.

## Berufsbegleitende Master-Programme

### Architektur, Bau und Umwelt

- Architektur / Environmental Design M.A.

### IGC – International Graduate Center

- Master Kulturmanagement M.A.
- Modulstudium Kulturmanagement M.A.
- Master Business Management M.A.
- Business Administration (MBA)
- Executive MBA
- Modulstudium MBA (Open-MBA)

## Ab Wintersemester: Neue Duale Studiengänge

Die Hochschule Bremen ist über die Grenzen Bremens hinaus für ihren hohen Praxisbezug und ihre Wirtschaftsnähe bekannt. Mit einem breiten Spektrum von derzeit neun Dualstudiengängen profiliert sie sich immer mehr als die duale Hochschule der Region. Zum Wintersemester 2016/17 sind neue duale Studiengänge in Vorbereitung.

### Fachkräfte für den Handel

Der grundständige Studiengang „Management im Handel“ ist bereits seit über 25 Jahren an der HSB etabliert. Im Gegensatz zum klassischen MiH-Studium mit einem integrierten praktischen Semester, wechseln sich bei dem dualen Modell Theorie und Praxis ab. Zudem ist ein Auslandsaufenthalt von mindestens zwölf Wochen während des Studiums verpflichtend. Die Absolventen erwerben neben dem Titel Bachelor of Arts, auch einen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf wie beispielsweise Kaufmann bzw. Kauffrau im Groß- und Außenhandel.

### Qualifizierung für soziale Berufe

Im Zuge der gesellschaftlichen Veränderungen setzt die HSB in ihrem Studienangebot zunehmend auf gesundheitsfördernde, pflegende und soziale Aspekte. Infolgedessen ist der Studiengang „Soziale Arbeit“ zum Wintersemester auch als duales Studium geplant. Die Tätigkeit im sozialen Bereich fordert hohe Kompetenzen und bietet eine Vielzahl möglicher Berufsfelder.

### Informatik-Studiengang für Frauen

Gleichfalls zum Wintersemester startet die duale Variante des erfolgreichen Internationalen Frauen-Studiengangs Informatik. Die Hochschule kooperiert hier mit mehreren Praxispartnern. Der HSB ist generell – nicht nur in diesem Studiengang – die Förderung von Frauen im MINT-Bereich wichtig.

Der Handel zählt hierzulande zu den Branchen mit einem hohen Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften. Der neue duale Studiengang „Management im Handel“ bietet besondere Vorteile. Junge Menschen erhalten neben den theoretischen Grundlagen eine betriebsnahe Ausbildung in den Partnerunternehmen. Die Firmen gewinnen qualifizierte Nachwuchskräfte und bereiten sie gezielt auf verantwortungsvolle Tätigkeiten im Unternehmen vor.

Prof. Dr. Martina Harms, Dualer Studiengang Management im Handel an der Hochschule Bremen



Senator Günthner mit Delegationsteilnehmerinnen und -teilnehmern beim Besuch eines Unternehmens der Raumfahrtbranche in China

## Bremens Kompetenz für die chinesische Raumfahrt

Im Frühjahr reiste eine Bremer Raumfahrtdelegation unter Leitung von Wirtschaftsminister Martin Günthner nach China. Grund der Reise: Kooperations- und Geschäftsmöglichkeiten für Bremen im Bereich Raumfahrt erkunden. China plant unter anderem den Aufbau einer eigenen Raumstation sowie eines satellitengestützten Navigationssystems. Daraus ergeben sich vielfältige Ansatzpunkte für internationale Kooperationen und Aufträge mit Potenzialen auch für die Bremische Raumfahrtindustrie und hiesige Forschungseinrichtungen. Prof. Dr. Karin Luckey, Rektorin der Hochschule Bremen und Vorstandsvorsitzende des Konfuzius-Instituts, nutzte die Reise, um das Know-how ihrer Einrichtung im Bereich Luft- und Raumfahrt sowie die langjährige China-Kompetenz zu präsentieren: „Bremen ist als Luft- und Raumfahrtstandort ein interna-

tionales Kompetenzzentrum. Die HSB spielt als Partner der Wirtschaft in den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Beratung eine tragende Rolle für den Wissens- und Technologietransfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft.“

Mit der Capital Normal University Beijing, die auch der chinesische Träger des Konfuzius-Instituts Bremen ist, verbindet die Hochschule eine langjährige Partnerschaft. Gong Huili, Präsident der Universität, lobte insbesondere die Zusammenarbeit der Institute. Ein Ergebnis der Reise: Im kommenden Sommer organisiert die HSB gemeinsam mit dem Konfuzius-Institut ein raumfahrtbezogenes Study Camp für Bremer Young Professionals und Studierende in China.



Der neue duale Studiengang „Airport Operations“ der Hochschule Bremen ist in Europa einmalig: Er verbindet die komplexen Anforderungen des Flughafenbetriebs mit einer Hochschulausbildung. Das stärkt das Forschungscluster „Luft- und Raumfahrt“ sowie Bremen als Luftfahrtstandort.

Christian Knuschke, Leiter Aviation am Flughafen Bremen

## Neuer Studiengang „Airport Operations“ stärkt Luftfahrtstandort Bremen

Mit dem neuen dualen Studiengang „Airport Operations“ stärkt die Hochschule einmal mehr Bremen als Luftfahrtstandort. Ziel des in Europa einzigartigen Studiengangs ist es, ein breites Querschnittswissen für den Luftverkehr und den Betrieb von Verkehrsflughäfen zu vermitteln. Das auf acht Semester ausgelegte Studium wird erstmals im Wintersemester 2016/17 angeboten. Es umfasst sechs Semester sowie eine zweisemestrige Praxisphase an einem Flughafen und mündet in den Abschluss „Bachelor of Engineering“.



**Für eine erfolgreiche Zukunft brauchen wir hochqualifizierten Nachwuchs. Mit der praxisnahen Ausbildung an der Hochschule Bremen sind die Absolventen optimal auf das Berufsleben vorbereitet. Zudem unterstützen wir aktuell fünf junge Talente der Hochschule mit dem Deutschlandstipendium und knüpfen so frühzeitig wertvolle Kontakte zu den Jung-Akademikern.**

Peter Hoffmeyer, Vorstandsvorsitzender der Nehlsen AG

## Initiativkreis: Das Unternehmens- Netzwerk der HSB

Mit dem "Initiativkreis zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers an der Hochschule Bremen e.V." steht der Hochschule ein wichtiges Netzwerk zur Seite. Im Fokus des Vereins stehen der bedarfsorientierte Ausbau des Leistungsspektrums der HSB und die noch stärkere Vernetzung mit regionalen Wirtschaftsunternehmen aller Branchen. So entwickeln sich neue Partnerschaften, die auch zur Fachkräftesicherung in der Region beitragen. Ein großer Gewinn für die Betriebe wie für die Absolvierenden, denen sich attraktive Karriereperspektiven und persönliche Entwicklungschancen bieten. Zudem fördert der Initiativkreis den Ausbau der Forschungskompetenzen. Die Unternehmen erlangen durch die Zusammenarbeit mit der Hochschule einen Innovationsvorsprung, weil die Forschungsergebnisse schnell praktisch angewandt werden.

Der neue Initiativkreis ist offen für neue Mitgliedsunternehmen. Das Netzwerk bietet Unternehmen eine optimale Austausch-Plattform zum Knüpfen neuer und Ausbau bestehender Kontakte mit der HSB.

### Sie haben Interesse an einer Mitgliedschaft?

Der Vorstandsvorsitzende, Dipl.-Kfm. Tim Reiners, Hegemann Gruppe, beantwortet gerne Ihre Fragen unter Telefon 0421-4107-110 oder via Mail [tim.reiners@hegemann.de](mailto:tim.reiners@hegemann.de).

# Fakten rund um die Hochschule Bremen



**5.401**  
Männlich  
**3.539**  
Weiblich

2015 schlossen rund 1.700 junge Menschen ihr Studium an der HSB erfolgreich ab.

**8.940**  
Studierende insgesamt  
**1.447**  
Studierende aus aller Welt



**67**  
**40**  
**37%**

Bachelor- und Masterstudiengänge  
Studiengänge mit verpflichtendem Auslandsaufenthalt  
Anteil der englischsprachigen Studiengänge



Geistes- und Sozialwissenschaften\*  
Ingenieur- und Naturwissenschaften\*  
Wirtschaftswissenschaften\*

\*Studierende plus insgesamt 16 im Vorbereitungsstudium



**58%** der Absolvierenden verfügen über im Studium erworbene Auslandserfahrung\*

\*Bundesdurchschnitt: 20%



In vielen Fällen finden bis zu 100 Prozent der Absolventinnen und Absolventen ihren ersten Arbeitsplatz in Bremen und der Region.